

KONSTANTIN DÉRY

Burn, Still

10. November - 22. Dezember, 2017

Vernissage: 10. November, 18 bis 21 Uhr

Mit Freude kündigen wir Konstantin Dérys Einzelausstellung in der Magic Beans Galerie an.

Ein langsamer Arbeitsprozess ist es, dessen Ergebnisse Dérys Bilder sind, und so laden sie mit ihren Motiven aus der Natur auch zu einer langsamen Betrachtung ein. Durch das Auftragen der Farbe mit Spachteln und spitzen Holzstäbchen entstehen raue Bildoberflächen, welche die durch kräftige Farbakkorde und strukturelle Vielfalt der Textur hervorgerufene Intensität dieser Bilder noch weiter steigern. Eine eigenwillige Lebendigkeit, die auch der wuchernden Flora und den Gebilden des Zerfalls innewohnt, tritt vor die Augen des Betrachters. Das Gefühl einer primären Freude am Sehen, am visuellen Wahrnehmen, als Symbol für das Lebendige wird erweckt.



Laub, Rinde und Moos, 2017, Öl auf Leinwand, 150 x 220 cm.

Aus der Nähe betrachtet können sich die Motive in Dérys Bildern in dynamische abstrakte Strukturen auflösen, um dann bei einem Blick aus einer gewissen Entfernung, aufgeladen durch eben diese innere Dynamik, umso sinnlicher zu erscheinen.

„*Burn, Still* ist der Titel der Ausstellung, im Sinne von stillem Fließ, oder von anhaltendem Schwelen - beides ist lesbar aus diesen Bildern, in denen sich die aus der Betrachtung des Außen erwachsene schöne Genauigkeit der Linie mit der aus der Introspektion entstandenen lyrischen oder dramatischen Farbgebung verbindet. Die Bilder entstehen nicht aus dem Anblick, sondern aus dem Einblick in das Gelände. Und die Regeln des Geländes, die den Dingen in ihrer Gelassenheit innewohnen, haben sich in die Sprache der Farbe übersetzen lassen: stilles Fließen und Verharren, Auflösung und Konsolidierung, Verfall und Wachstum. Diese Wortnamen nehmen sich blass aus gegen die Sprache dieser Bilder, dieser vertieften Geländebetrachtungen, in denen sich die untrügliche Spur eines ganz eigenen Blicks in das Wesen des Stoffs findet, eine Spur, die sich in der stillen, nie endenden Erzählung aus Farben, Linien, Flächen, Strukturen artikuliert.“

Mit diesem Absatz schließt Esther Kinsky ihren poetischen Text über Konstantin Dérys Bilder, der in voller Länge als Einführungstext in dem zu der Ausstellung erscheinenden Katalog zu lesen sein wird.